



berlinatnight.de
die nacht ist klar.

[HOME](#)[EVENTS](#)[LOCATIONS](#)[KINO](#)[LIFESTYLE](#)[TICKETS](#)[HOTELS](#)[Google-Anzeigen](#)[4DI30A 030](#)[Night Clubs](#)[Venezia](#)[Kino](#)[LIFESTYLE](#)[EVENTS](#)[LOCATIONS](#)[KINOPROGRAMM](#)[LIFESTYLE](#)[TICKETS](#)[HOTELS](#)[NEWSLETTER](#)[ANMELDUNG](#)[KONZERTE
IN BERLIN](#)[FOLLOW BERLINATNIGHT.DE
twitter](#)

Lifestyle » Kunst

Mark Lewis - Cold Morning auf der 53. Biennale di Venezia

Anlässlich der 53. Internationalen Kunstausstellung - La Biennale di Venezia stellen die KW Institute for Contemporary Art und die Botschaft von Kanada in Berlin den kanadischen Künstler Mark Lewis und sein Projekt für den Kanadischen Pavillon auf der 53. Biennale di Venezia vor.

Mark Lewis zeigt aktuelle filmische Arbeiten und stellt im Gespräch mit der Kuratorin des Kanadischen Pavillons, Barbara Fischer, sein Biennale-Projekt vor (Gespräch auf Englisch).



Quelle: KW Institute for Contemporary Art

Mark Lewis' Projekt für den Kanadischen Pavillon in Venedig ist ein kurzer Stummfilm, der die klassische Technik der Rückprojektion mit modernster Digitaltechnik verbindet. Cold Morning (2009) ist Lewis' bislang größtes und ambitioniertestes Auftragswerk. Es schließt eine ausführliche architektonische Untersuchung des 1958 erbauten Kanadischen Pavillons ein und wird die erste Filminstallation sein, die das filmhistorische Vermächtnis der Rückprojektion beleuchtet. Dank der im frühen 20. Jahrhundert erfundenen und auffallend modernen Montageform der Rückprojektion konnte man gestellte und im Studio aufgenommene Szenen (das Geschehen im Vordergrund) mit dokumentarischem Material oder Außenaufnahmen (für den Hintergrund) kombinieren. Das erlaubte es Filmemachern, Filme mit exotischen Schauplätzen zu produzieren, die ansonsten zu kostenaufwändig gewesen wären. Bei Mark Lewis wird die Technik der Rückprojektion wiederbelebt, um die Geschichte des Films zu thematisieren und die Rolle bestimmter städtischer und architektonischer Landschaften in der modernen Imagination zu untersuchen.

Mark Lewis ist einer der international bekanntesten kanadischen Künstler und arbeitet im Bereich der digitalen und analogen Filmkunst und der Fotografie. Er wurde 1958 in Hamilton (Ontario) geboren und lebt und arbeitet zurzeit in London. Mark Lewis war mit bedeutenden Einzelausstellungen in internationalen Kunstmuseen vertreten, unter anderem in der Vancouver Art Gallery, im Hamburger Kunstverein, im Musée d'art moderne (Luxemburg), im BFI Southbank (London), im National Museum of Contemporary Art (Bukarest) und im P.S.1 Contemporary Art Center (New York). Seine Arbeiten finden sich in zahlreichen renommierten Museumssammlungen, beispielsweise in der National Gallery of Canada, dem Museum of Modern Art in New York, dem Musée d'Art Contemporain in Montréal und dem Centre Pompidou in Paris.

Barbara Fischer ist Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin der Justina M. Barnicke Galerie, Universität von Toronto, Kanada.

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Justina M. Barnicke Gallery (Toronto), und der Botschaft von Kanada in Berlin organisiert.

Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 07. April 2009, 19-21 Uhr

**Mark Lewis - Cold Morning auf der 53. Biennale di Venezia
Screening und Künstlergespräch mit Barbara Fischer**

KW Institute for Contemporary Art, 4. Stock:

Kunst-Werke Berlin e.V.
Auguststr. 69
10117 Berlin